

RS Lvwg 2014/10/20 KLVwG- 1478/7/2014

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 20.10.2014

Rechtssatznummer

1

Entscheidungsdatum

20.10.2014

Index

10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)

40/01 Verwaltungsverfahren

Norm

B-VG Art130

VwGVG §27

1. B-VG Art. 130 heute
 2. B-VG Art. 130 gültig ab 01.02.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 14/2019
 3. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.2019 bis 31.01.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018
 4. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.2019 bis 24.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2017
 5. B-VG Art. 130 gültig von 25.05.2018 bis 31.12.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018
 6. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.2015 bis 24.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 101/2014
 7. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 115/2013
 8. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
 9. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
 10. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.1998 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 87/1997
 11. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.1991 bis 31.12.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 685/1988
 12. B-VG Art. 130 gültig von 01.07.1976 bis 31.12.1990 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 302/1975
 13. B-VG Art. 130 gültig von 18.07.1962 bis 30.06.1976 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 215/1962
 14. B-VG Art. 130 gültig von 25.12.1946 bis 17.07.1962 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 211/1946
 15. B-VG Art. 130 gültig von 19.12.1945 bis 24.12.1946 zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
 16. B-VG Art. 130 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934
-
1. VwGVG § 27 heute
 2. VwGVG § 27 gültig ab 21.07.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/2023
 3. VwGVG § 27 gültig von 01.01.2019 bis 20.07.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2017
 4. VwGVG § 27 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2018

Rechtssatz

Merkmal der Ausübung verwaltungsbehördlicher Befehls- und Zwangsgewalt ist es, dass die Maßnahme einen selbstständigen einseitigen Befehl oder Zwang darstellt und damit unmittelbar (d. h. ohne vorangehenden Bescheid) in subjektive Rechte eines individuell bestimmbar Adressaten eingreift. Das Dazwischentreten eines Bescheides oder die Möglichkeit einen solchen zu erlangen verhindert die Maßnahmenqualität.

Im gegenständlichen Fall begehrt der Beschwerdeführer die Rechtswidrigerklärung eines Bescheides im Rahmen einer Beschwerde gegen die Ausübung unmittelbarer verwaltungsbehördlicher Befehls- und Zwangsgewalt. Als ordentliches Rechtsmittel gegen den vom Beschwerdeführer angeführten Bescheid steht ihm die Berufung offen, welche der Beschwerdeführer auch mit Schriftsatz vom 17.04.2014 erhoben hat.

Eine Maßnahmenbeschwerde ist ein subsidiärer Rechtsbehelf, welcher nur dann zulässig ist, wenn ein verfahrensfreies Handeln eines Verwaltungsorganes bekämpft werden soll.

Schlagworte

Befehls- und Zwangsgewalt, subsidiärer Rechtsbehelf, Bescheid, ordentliches Rechtsmittel

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LVWGKA:2014:KLVwG.1478.7.2014

Zuletzt aktualisiert am

19.05.2015

Quelle: Landesverwaltungsgericht Kärnten LVwg Kärnten, <http://www.lvwg.ktn.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at